

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

IN EINER WELT IM WANDEL

**INVESTIEREN SIE IN ROHSTOFFE EINFACH
MIT DREI BUCHSTABEN.**



1:1 INVESTITION IN
BRENT- UND WTI-ÖL

DIE ABKÜRZUNG FÜR MODERNE INVESTITIONEN IN ROHSTOFFE: ETC

Mit ETCs haben Anleger die Möglichkeit, in verschiedene Rohstoffe zu investieren. Mehr Informationen zu Exchange Traded Commodities (ETCs) unter

www.etc.bnpparibas.com



BESICHERT
UND LIQUIDE



BNP PARIBAS

Die Bank
für eine Welt
im Wandel

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

Stay Home / Home Office S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Delivery Hero Express Aktienanleihe S. 3

ATX-Zertifikate: Erste Group Bank S. 4

Z.AT-Musterdepot +46,28 % S. 5

>>> MAGAZIN

News: RCB gewinnt Ausschreibung / ZFA-Monatsbericht März S. 6

10 Jahre Zertifikate // Austria

Am 10. Mai wird **Zertifikate // Austria** 10 Jahre alt! Eine Geburtstagsfeier macht angesichts der schwierigen und stressigen Zeiten natürlich wenig Sinn. Dennoch möchte ich mich für Ihr großes Vertrauen bedanken! Und dafür, dass Sie mit uns durch Hochs und Tiefs gegangen sind. Obwohl Corona nicht die erste Krise in dieser Dekade ist, haben wir es geschafft, mit unserem Musterdepot eine Performance von gut 46 Prozent zu erzielen. Mag angesichts des langen Zeitraums wenig klingen. Doch ist der **Euro Stoxx 50** in der zurückliegenden Dekade nur um 6,1 Prozent gestiegen, der **ATX** sogar um 11,7 Prozent gefallen – und das bei deutlich größeren Schwankungen!



Ihr Christian Scheid

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

IN EINER WELT IM WANDEL
INVESTIEREN SIE IN ROHSTOFFE
EINFACH MIT DREI BUCHSTABEN.



1:1 INVESTITION IN BRENT- UND WTI-ÖL



BNP PARIBAS
 Die Bank für eine Welt im Wandel



Stay Home / Home Office

Wirtschaft völlig auf den Kopf gestellt

Infolge der Quarantänemaßnahmen wegen des Coronavirus hat sich das Verhalten der Menschen im privaten und geschäftlichen Bereich vollkommen geändert. Davon profitieren viele Unternehmen.

Seit mittlerweile fast zwei Monaten befinden sich die Börsen im Bann des Coronavirus. Nachdem es vor allem im März zu empfindlichen Verlusten an den Aktienmärkten gekommen war, sind die Dividendenpapiere rund um den Globus wieder auf Erholungskurs gegangen. Dabei haben die marktbreiten Indizes aber noch längst nicht wieder die Vorkrisenniveaus erreicht. Noch weitaus stärker ist die Pandemie aber im täglichen Leben zu spüren. Wegen teilweise sehr strenger Ausgangssperren dürfen die Menschen in vielen Ländern der Welt nur noch in dringenden Fällen vor die Tür. Die neuen Regeln haben zu völlig neuen Verhaltensweisen geführt. Zudem wurde die gesamte Wirtschaft auf den Kopf gestellt. Verlierer sind jene Unternehmen, die ihr Geld mit Massenveranstaltungen verdienen oder die darauf angewiesen sind, ihre



für mehr Infos Anzeige klicken >>>



Produkte im Fokus NEU!

Jetzt als Webversion!

Jetzt erkunden!

- ✓ digitaler
- ✓ einfacher
- ✓ aktueller

Aktuell
interessante
Zertifikate
am
Sekundärmarkt!

Kunden persönlich vor Ort zu begrüßen. Gewinner sind dagegen Firmen, deren Geschäftsmodell auf Produkte und Lösungen für die Nutzung zu Hause ausgerichtet ist.

Die Aktien solcher Unternehmen – zum Beispiel aus den Branchen Gaming, Essenslieferdienste, Telekommunikation und Home-Office-Software – hat **Goldman Sachs** in zwei Baskets zusammengefasst und die entsprechenden **Zertifikate** darauf begeben. Eines davon ist auf die USA (ISIN [DE000GC2HSJ3 >>>](#)), eines auf Europa (ISIN [DE000GC2HSH7 >>>](#)) ausgerichtet. Die Papiere sind gut als Beimischung geeignet – jedoch nur, solange die Corona-Krise noch anhält.

Vor allem die Art und Weise, wie wir arbeiten, hat sich vollkommen geändert. Millionen von Menschen arbeiten während der Coronakrise von zu Hause aus. Der Austausch mit den Kollegen und Vorgesetzten findet notgedrungen über digitale Kommunikationsmittel statt. So ersetzen Videokonferenzen Sitzungen vor Ort, Veranstaltungen werden via Livestream durchgeführt und Zweiergespräche finden via Skype statt. Die Lernkurve der Nutzer im Umgang mit digitalen Kanälen und Kommunikationshilfen zeigt steil nach oben. Die Pandemie verleiht der Digitalisierung einen kräftigen Schub. Von den Angeboten der Tech-Unternehmen wird rege Gebrauch gemacht. So meldet etwa **Microsofts** Plattform Teams, die die digitale Zusammenarbeit und Kommunikation unter Mitarbeitenden ermöglicht und mit dem unabhängigen Anbieter **Slack** konkurriert, starke Zuwächse an Nutzern. **Webex** von **Cisco Systems** und **Zoom** erleben ebenfalls eine boomende Nachfrage nach Videokonferenzen.

Die 25 potenziell größten Profiteure dieser Trends hat **Vontobel** im **Home Office Basket** zusammengefasst. Damit können Anleger an der Wertentwicklung von Unternehmen aus den verschiedenen Bereichen Remote Communication, Cloud Technologies, Cybersecurity sowie Collaboration und Application Software mit nur einer Investition teilhaben. Das entsprechende **Zertifikat** (ISIN [DE000VP11FU3 >>>](#)) bildet die Kursentwicklung des Baskets eins zu eins ab. Ein Nachteil ist starre Zusammensetzung des Aktienkorbs. Dadurch kann während der Laufzeit des Zertifikats, bis April 2022, nicht auf aktuelle Branchenänderungen reagiert werden.

Auch die Erste Group Bank hat ein Produkt in die Zeichnung gegeben, das auf die neuesten Trend im Arbeitsleben aufsetzt: die **10,25% ERSTE Protect Home Office 20-21** (ISIN [AT0000A2GFK1 >>>](#)). Die **Protect Multi Aktienanleihe** zahlt bereits nach einem Jahr, Anfang Juni 2021, einen Kupon von 10,25 Prozent. Zudem besteht ein recht großzügiger Risikopuffer von 40 Prozent (siehe rechts). CHRISTIAN SCHEID

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



COMMERZBANK ZERTIFIKATE IST JETZT SOCIETE GENERALE ZERTIFIKATE

Die Farbe: noch neu. Die Leistung: noch besser.

www.alles-bleibt-besser.com



>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

10,25% ERSTE Protect Home Office 20-21

Emittent	Erste Group Bank
ISIN	AT0000A2GFK1 >>>
WKN	EBOFV0
Emissionstag	01.06.2020
Bewertungstag	24.05.2021
Basiswerte	Adobe Systems Amazon Microsoft
Kurse Basiswerte	353,64 USD (Adobe) 2.474,00 USD (Amazon) 179,21 USD (Microsoft)
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Kupon	10,25 % p.a.
Barriere	60,00 %
Ausgabekurs	101,50 % (inkl. Agio)
Agio	1,50 %
KESt	Ja (27,5 %)
Empf. Börsenplatz	Frankfurt

Z.AT // Urteil

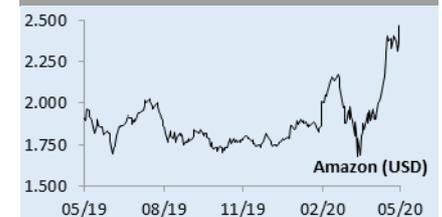


Markterwartung +

Ausgabekurs	101,50 %
Renditeziel	10,25 % p.a.
Stoppkurs	85,00 %
Chance	
Risiko	

Fazit: Der neuen 10,25% ERSTE Protect Home Office 20-21 von der Erste Group liegen die Aktien von Adobe Systems, Amazon und Microsoft zugrunde. Das Papier hat eine feste Laufzeit von einem Jahr und bietet einen fixen Zins in Höhe von 10,25 Prozent p.a. Zudem wird bei 60 Prozent der jeweiligen Startwerte, deren Festlegung am Ende der Zeichnungsfrist am 29. Mai erfolgt, eine Barriere eingezogen. Die Rückzahlung der Anleihe zum Nominalbetrag hängt von der Kursentwicklung der Aktien während der Laufzeit ab. Zu 100 Prozent getilgt wird, wenn keiner der Basiswerte während der Laufzeit um 40 Prozent oder mehr nachgegeben hat. Falls jedoch die Barriere von einer der Aktien berührt oder unterschritten wird, kann es zu Verlusten kommen. Denn dann erfolgt die Rückzahlung gemäß der Aktie mit der schlechtesten Performance („worst of“).

Auf Allzeithoch



Ausgehend vom Rekordhoch hat die Amazon-Aktie mehr als 25 Prozent verloren. Beeindruckend fiel dann aber die Erholung aus. Inzwischen notiert die Aktie sogar auf einem neuen Rekord. Amazon profitiert dreifach von der Coronakrise: Die Bestellungen bei dem Onlinehändler sind stark gestiegen. Zudem sind die Cloud-Dienste des Konzerns („Amazon Web Services“) gefragt. Drittens spricht die zunehmende Nutzung von Streamingdiensten für den Konzern („Amazon Prime“).

Delivery Hero Express Aktienanleihe Protect

Beliebter Lieferdienst

Der Essenslieferdienst erfreut sich in der Corona-Krise steigender Beliebtheit. Das macht die Aktie zu einem interessanten Basiswert für eine neue Aktienanleihe von UniCredit onemarkets.



Die Aktie des Essenslieferdienstes **Delivery Hero** ist hervorragend durch die Börsenturbulenzen gekommen. Aufgrund des Geschäftsmodells gilt das Unternehmen als Profiteur der Ausbreitung des Coronavirus. Schließlich tragen die Ausgangsbeschränkungen dazu bei, dass sich viele Menschen das Essen aus ihren Lieblingsrestaurants liefern lassen. Zuletzt schoss der Aktienkurs bis auf über 80 Euro auf ein Rekordhoch nach oben. Das Unternehmen will auch dank der Übernahme des südkoreanischen Marktführers **Woowa** 2020 weiter stark wachsen. Der Umsatz soll um rund 70 Prozent auf 2,4 Mrd. bis 2,6 Mrd. Euro zulegen. 2019 hatte Delivery Hero seine Erlöse um 109 Prozent auf 1,46 Mrd. Euro gesteigert. Dass die Berliner – wie für Start-ups üblich – noch Verluste schreiben, rückt angesichts dieser Wachstumsambitionen an der Börse offensichtlich in den Hintergrund. Die um Sondereffekte bereinigte operative Marge (Ebitda) lag 2019 bei minus 29,6 Prozent. 2020 soll sie zwischen minus 14 und minus 18 Prozent liegen.

Angesichts der Zahlen zum ersten Quartal sind diese Ziele durchaus realistisch. Der Umsatz zog um fast 93 Prozent auf 515 Mio. Euro an. Die Anzahl der Bestellungen verdoppelte sich ebenso beinahe. Mit 2,4 Mrd. Euro stand beim bestellten Bruttowarenwert ein Anstieg von rund 58 Prozent zu Buche. Wegen der erhöhten Nachfrage hat das Unternehmen die Teilnahme von Lebensmittelgeschäften an dem Online-Marktplatz in vielen Märkten beschleunigt. „Zusätzlich zu den Restaurantbestellungen über unsere Partner können Kunden in 21 Märkten in den Regionen MENA, Asien-Pazifik und Lateinamerika nun auch Lebensmittelgeschäfte und Supermärkte auf den lokalen Liefer-Apps finden“, teilte Delivery Hero mit. Mittel- bis langfristig könnte die Aktie sogar in den DAX aufsteigen.

Insofern ist die neue **Aktienanleihe Protect** (ISIN [DE000HVB4BV9 >>>](#)) von **UniCredit onemarkets** interessant. Das Papier ist mit einem Kupon von 8,25 Prozent p.a. ausgestattet, der unabhängig von der Kursentwicklung der Delivery Hero-Aktie jährlich gezahlt wird. Damit ist die Aktienanleihe im Vergleich zu anderen Anlagen deutlich überproportional verzinst.

Daneben besteht die Chance auf Rückzahlung zum Nennwert, erstmals nach einem Jahr. Dazu muss der Basiswert mindestens 100 Prozent des Ausgangsniveaus erreichen. Andernfalls geht es in die Verlängerung. Am Laufzeitende kommt die Barriere bei 60 Prozent ins Spiel. Schließt die Aktie darauf oder darüber, erfolgt die Rückzahlung zum Nennwert. Ansonsten bekommen Anleger Delivery-Hero-Aktien eingebucht. **Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Emittentin unter www.onemarkets.at >>>**.

CHRISTIAN SCHEID



Quelle: Delivery Hero AG

Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Delivery Hero Expr. Aktienanleihe Prot.

Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HVB4BV9 >>>
WKN	HVB4BV
Ausgabetag	12.05.2020
Bewertungstag	05.05.2023
Rückzahlungstermin	12.05.2023
Nominalbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	Delivery Hero
Kurs Basiswert	76,70 EUR
Barriere	60 %
Kupon	8,25 % p.a.
Max. Rückzahlung	124,74 %
Ausgabekurs	101,00 %
Agio	1,00 %
KESt	Ja (27,5 %)

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Ausgabekurs	100,00 %
Renditeziel	8,25 % p.a.
Stoppkurs	90,00 %
Chance	
Risiko	

Fazit: Die Express Aktienanleihe Protect auf Delivery Hero sieht einen Kupon von 8,25 Prozent p.a. vor. Zudem kommt es zur vorzeitigen Rückzahlung des Nennwerts, wenn der Basiswert an einem der jährlichen Beobachtungstage mindestens sein Ausgangsniveau erreicht. Am Laufzeitende reicht es sogar, wenn die Aktie auf oder über der Barriere bei 60 Prozent steht, damit Anleger ihr eingesetztes Kapital zurückbekommen. Wenn nicht, kommt es zur Lieferung einer vorab definierten Zahl von Delivery Hero-Aktien. Mit der jährlichen Zinszahlung können Anleger aber in jedem Fall rechnen.

Neues Rekordhoch markiert



Anders als der Gesamtmarkt befand sich die Aktie von Delivery Hero zuletzt im Aufwärtstrend. Vor ein paar Tagen markierte der Titel ein Rekordhoch.

Serie ATX-Zertifikate: Erste Group Bank

Corona-Krise schlägt zu

Zertifikate // Austria stellt Ihnen in unregelmäßiger Folge interessante Zertifikate auf ATX-Einzelaktien vor, die für verschiedene Szenarien geeignet sind. Heute: Erste Group Bank.

Die Corona-Krise hinterlässt in der Bilanz der Erste Group wie erwartet deutliche Spuren. Im ersten Quartal 2020 ist der Gewinn (nach Minderheiten) um 37,6 Prozent auf 235,3 Mio. Euro gesunken. Das Betriebsergebnis vor Wertminderungen fiel um 15,9 Prozent auf 551,7 Mio. Euro. Höhere Zins- und Provisionsüberschüsse konnten das schwächere Handelsergebnis nicht kompensieren. Zudem verbuchte die Bank höhere Risikokosten als noch ein Jahr davor. Diese würden jedoch das sich verschlechternde Makroumfeld noch nicht abbilden, so Erste Group-CEO Bernhard Spalt im Rahmen einer Analystenkonferenz. Für die kommenden Quartale rechnet die Bank daher mit deutlich steigenden Risikokosten.

Zudem erwartet das Geldinstitut eine „wesentliche, derzeit jedoch noch nicht abschätzbare, Verschlechterung der Profitabilität“. Die Betriebserträge dürften sich verringern, die Risikokosten deutlich ansteigen. „Insgesamt wird für 2020 ein deutlicher Rückgang des Nettogewinns erwartet“, teilte die Bank mit. An der Börse sorgten die Aussagen für Enttäuschung, mit der Aktie ging es deutlich bergab. Allerdings war auch der Gesamtmarkt am Tag der Zahlenbekanntgabe recht schwach. Zudem hatte der Kurs bereits in den Tagen vorher stark angezogen. Seit dem Tief Anfang April ging es um rund 30 Prozent nach oben.

Wer auf eine anhaltende Gegenbewegung der Anteilscheine der Erste Group setzen möchte, kann dies mit einem Turbo Long-Zertifikat (ISIN [AT0000A2G583 >>>](#)) der Raiffeisen Centrobank (RCB) umsetzen. Das Papier bildet Kursbewegungen des Titels mit einem Hebel von 3,2 ab. Wer dagegen vorsichtiger an die Aktie herangehen möchte, sollte sich einen Puffer einbauen, wie ihn etwa ein Discount-Zertifikat (ISIN [AT0000A2EXL7 >>>](#)) der RCB bietet. Das Papier generiert im März 2021 einen Ertrag von 13,2 Prozent, wenn die Aktie am Laufzeitende oberhalb von 16 Euro notiert. Der Discount beträgt 28,7 Prozent.

CHRISTIAN SCHEID

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Morgan Stanley

**Ihr Emittent verlässt Sie?
Mit uns können Sie
über alles traden.**

zertifikate.morganstanley.com

EINEN TRADE VORAUSS

Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt.
Weitere Informationen erhalten Sie unter zertifikate.morganstanley.com

Erste Group Bank

Corona-Crash deutlich zu sehen



Der Ausverkauf im Zuge des Ausbruchs der Coronavirus-Pandemie führte bei der Aktie der Erste Group Bank zu einem Kurseinbruch von mehr als 35 Euro auf fast 15 Euro – ein Minus von mehr als 60 Prozent. Dann setzte eine Erholung ein, die aktuell noch anhält.

Investment-Möglichkeiten

Produkt 1	Turbo Long-Zertifikat
Emittent	Raiffeisen Centrobank
ISIN	AT0000A2G583 >>>
Laufzeit	Open End
Markterwartung	↑
Basispreis/K.-O.	14,21 EUR / 15,81 EUR
Hebel/Abst. K.-O.	3,2 / 20,3 %
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Produkt 2	Discount-Zertifikat
Emittent	Raiffeisen Centrobank
ISIN	AT0000A2EXL7 >>>
Bewertungstag	19.03.2021
Markterwartung	↑ + ↔
Cap/Discount	16,00 EUR / 28,7 %
Seitwärtsrendite	13,2 % (14,9 % p.a.)
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Eckdaten Erste Group Bank

Geschäftsfeld	Bank
Firmensitz	Wien
Gründungsjahr	2008 (1819)
Bilanzsumme 2019	245.693 Mio. EUR
Gewinn 2019	1.470,1 Mio. EUR

Kurzporträt

Die Erste Group Bank AG (Erste Group) wurde im Jahr 1819 als die „Erste österreichische Spar-Casse“ gegründet. Im Jahr 1997 ging sie mit der Strategie, ihr Retailgeschäft in die Märkte Zentral- und Osteuropas (CEE) auszuweiten, an die Wiener Börse. Seither entwickelte sich die Erste Group durch zahlreiche Akquisitionen und organisches Wachstum zu einem der größten Finanzdienstleister im östlichen Teil der Europäischen Union gemessen an Kunden und Bilanzsumme.

Z.AT-Musterdepot

Moderna ist nicht zu stoppen – Beruhigung am Ölmarkt

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Aktuell ¹	Stopp ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²
📈 Gold-EUR-Hedged-Zertifikat	DE000PS7XAU5	BNP	107,14	148,81	115,00	125	18.601	12,72%	+38,89%
📈📉 Gold Discount Call	DE000MC5D7K1	MS	7,76	8,30	3,50	1.000	8.300	5,67%	+6,96%
📈📉 Mayr-Melnhof Turbo	AT000A1TJA9	RCB	3,50	4,19	0,50	1.500	6.285	4,30%	+48,06%
📈📉 WTI Capped Bonus	DE000PX9WHY3	BNP	28,00	23,73	17,50	425	10.085	6,89%	-15,25%
📈📉 WTI Discounter	DE000VP1N1N3	Vontobel	23,00	20,09	15,00	650	13.059	8,93%	-12,65%
📈 Moderna Faktor 2.0x Long	DE000MC2RWC1	MS	65,00	63,82	40,00	100	6.382	4,36%	-1,282%
							Wert	62.712	42,87%
📈📉📉 dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs					Cash	83.572		57,13%	
1) in Euro; 2) ggüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe					Gesamt		146.284	100,00%	+46,28%
Tabelle sortiert nach Kaufdatum						-11,35% (seit 1.1.20)		(seit Start 10.05.10)	
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		
K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung									

Aktuelle Entwicklungen

Die Aktie des US-Biotechunternehmens Moderna ist nicht zu stoppen. In der Spitze schoss die Notiz bis auf 56,38 Dollar nach oben. Damit hatte der Kurs allein seit Jahresbeginn um fast 200 Prozent zugelegt. Das Unternehmen gilt als großer Hoffnungsträger bei der Entwicklung eines Corona-Impfstoffs. Der Grund für den jüngsten massiven Kurssprung ist die Zusage der Biomedizinischen US-Forschungs- und Entwicklungsbehörde („Biomedical Advanced Research and Development Authority“, BARDA) von bis zu 483 Mio. Dollar, um die Entwicklung des Impfstoffkandidaten mRNA-1273 des Unternehmens gegen das neuartige Coronavirus zu beschleunigen. Läuft alles nach Plan, wird voraussichtlich im zweiten Quartal 2020 eine Phase-2-Studie beginnen, bereits im Herbst könnte dann eine Phase-3-Studie folgen, die zulassungsrelevant wäre. Erst als es zu einer kleineren Korrektur kam, sind wir mit unserer Kauforder zu 65 Euro für die 100 Faktor 2.0x Long-Zertifikate (ISIN [DE000MC2RWC1](#) >>>) von Morgan Stanley zum Zug gekommen. Ein wenig Beruhigung

ist am Ölmarkt eingeleitet. Nachdem Öl der Sorte WTI am Terminmarkt in der Spitze mit circa minus (!) 40 Dollar gehandelt wurde, war die Notiz zwischenzeitlich wieder auf mehr als plus 20 Dollar gestiegen. Obwohl sich unsere beiden Teilschutzprodukte auf im September und Dezember fällige WTI-Futures beziehen, kam es ebenfalls zu Kursverlusten. Zum Depot mit tagesaktuellen Kursen gelangen Sie per Klick auf www.zertifikate-austria.at >>>.



Das Musterdepot ist im Vergleich zum ATX ein wenig zurückgefallen.

Z.AT-Musterdepotregeln

Das Z.AT-Musterdepot können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden Zertifikate // Austria-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem Z.AT-Musterdepot verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

[für mehr Infos Anzeige klicken >>>](#)



HVB Bonus-Zertifikate

Auf der Bahn bleiben und hoch punkten.

MEHR INFOS

+++ NEWS +++ NEWS +++

RCB bleibt Nummer eins

Bei der jährlich stattfindenden **Market Maker und Specialist-Ausschreibung der Wiener Börse** ging die **Raiffeisen Centrobank AG (RCB)** mit jeweilig 19 Mandaten wiederholt als größter heimischer Marktteilnehmer in diesem Segment hervor. In der Funktion als Specialist und Market Maker zeichnet die RCB ein Jahr lang für die Quotierung der jeweiligen Aktien, das heißt für die laufende Stellung von An- und Verkaufspreisen, verantwortlich. Somit ist die RCB seit dem 4. Mai für alle 38 im ATX Prime Market gelisteten Unternehmen als Specialist bzw. Market Maker tätig. Das österreichische Kompetenzzentrum für Aktien und Zertifikate ist somit der einzige Market Maker, der das österreichische Prime Market-Segment komplett abdeckt. „Als führender Specialist und Market Maker zeichnet sich die RCB für die Betreuung von österreichischen Small- und Mid-Caps an der Wiener Börse verantwortlich. Umso mehr freuen wir uns, dass wir nun für alle nicht im ATX enthaltenen Aktien als Specialist nominiert wurden, was wiederholt unser nachhaltiges Commitment als Österreich-Experte für den lokalen Kapitalmarkt unterstreicht“, erläutert **Martin Kreiner, Head of Trading der RCB**.

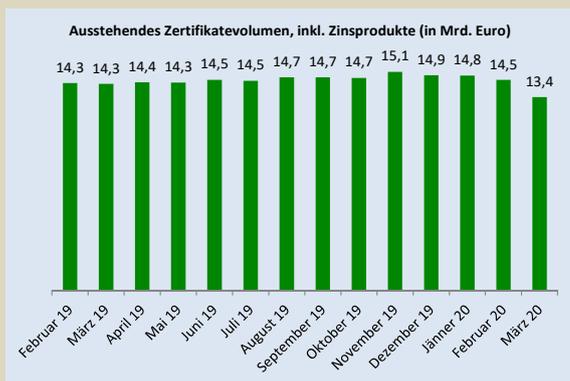
Corona-Crash drückt Zertifikatevolumen

Das Gesamtvolumen des österreichischen Zertifikatemarktes für Privatanleger (Open Interest) ist im März vor allem aufgrund von Preiseffekten um 8,1 Prozent gesunken. Preisbereinigt war ein Rückgang von nur 0,3 Prozent zu verzeichnen. Das Volumen beträgt zum Monatsende 13,4 Mrd. Euro – ein Plus von 10,2 Prozent seit Jahresbeginn. Das haben die Berechnungen des **Zertifikate Forum Austria (ZFA)** ergeben, in dem die führenden Emittenten Österreichs – **Raiffeisen Centrobank, Erste Group Bank, UniCredit Bank Austria** und **Vontobel Financial Products** – vereint sind.

Der **Open Interest** von Zertifikaten auf Aktien, Indizes und Rohstoffe, die von den vier Mitgliedern des ZFA emittiert wurden, hat im März um 10,2 Prozent auf rund 5,8 Mrd. Euro abgenommen. Auch hier spielte der Corona-Crash eine Rolle. Bereinigt um den negativen Preiseffekt von 9,9 Prozent ist ein Rückgang von lediglich 0,3 Prozent zu verzeichnen. Gleichzeitig beliefen sich die Zertifikate-Handelsumsätze auf 559,9 Mio. Euro. Sie stiegen damit im Vergleich zum Februar um 64,4 Prozent. **Zum vollständigen Marktbericht für den Monat März gelangen Sie auf der Homepage des Zertifikate Forum Austria: www.zertifikateforum.at >>>**.



Der Corona-Crash hat den Zertifikatemarkt in Österreich im März belastet.



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

finanzen.net | broker
ONLINE BROKERAGE



Wechsle jetzt zur
„günstigsten Bank
für alle Depotmodelle“!

Quelle: Stiftung Warentest (Finanztest), Ausgabe 11/2019, S. 34

Jetzt zum Testsieger wechseln!

www.finanzen-broker.net

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Helvetia Wertpapieranalyse GmbH
 Postanschrift: Bahnhofstrasse 9, 6340 Baar, Schweiz
 circa 6.500 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Helvetia Wertpapieranalyse GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-)Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.